

HEIMATBEILAGE



Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 4

Juli 2014

24. Jahrgang

Die Opfer des Ersten Weltkrieges aus Ober-Hilbersheim

Heiko Schmuck

Vorwort

Genau vier Wochen nach Kriegsbeginn, d. h. der Generalmobilmachung im Deutschen Reich und der deutschen Kriegserklärung an Russland am 1. August 1914 fiel der 21 Jahre junge Karl Harreus in Lothringen und war damit der erste von insgesamt 38 Kriegstoten des damals knapp 900 Einwohnern zählenden Ober-Hilbersheim. Durchschnittlich jeder fünfte Haushalt des Dorfes beklagte einen Gefallenen, wobei vier Familien gleich zwei Söhne genommen wurden. Der jüngste Kriegstote verstarb elendiglich durch Giftgas drei Tage vor seinem 19. Geburtstag, der älteste nahm sich 38-jährig in einem Lazarett das Leben. Das Durchschnittsalter der Ober-Hilbersheimer Kriegstoten beträgt 26 Jahre. 90 Prozent der Opfer verloren durch ihren Einsatz an der Westfront ihr Leben, davon allein fünf bei der Schlacht um Verdun, die sogar in der Heimat noch zu hören war. Was es wirklich hieß, den „Heldentod“ „fürs Vaterland“ zu sterben, lassen Eintragungen im Sterberegister des Standesamts nur erahnen. Der Tod durch Kampfgas ist ebenso typisch für das Grauen des Ersten Weltkriegs wie das Ersticken in einem zusammengestürzten Graben oder Unterstand. Einen Sonderfall stellt der Tod von Jakob Hangen dar: Während die Standesamtsunterlagen diesbezüglich keine Angaben machen, ist in der evangelischen Pfarrchronik vermerkt, dass er aus Glaubensgründen das Töten verweigerte. Er wurde deshalb hingerichtet und seine Eltern verloren ihr einziges noch verbliebenes Kind. Zehn Jahre später stiftete das Ehepaar Hangen als Ersatz für die 1917 beschlagnahmten Glocken der beiden Kirchengemeinden vier neue Glocken im Gedenken an ihre Söhne. Auf der Jakob Hangen gewidmeten stand: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. – J. H. + 1917 –“. Extremistische Nationalisten verurteilten die Kriegsdienstverweigerung Hangens und so boykottierte der damalige Bürgermeister – zugleich evangelischer Kirchenvorsteher – die Glockenweihe, zumal er auch wegen einer anderen Angelegenheit mit der Stifterfamilie zerstritten war. Zusammen mit dem Gemeinderat verfügte er ferner später, dass die Platte auf Jakob Hangens Grab, welche ein Gewehr, das zerbrochen wird, darstellte, abgeräumt werden musste. 1942 wurden dann die Hangen-Glocken für den Zweiten Weltkrieg entfernt. In diesem Krieg kam die doppelte Anzahl an Ober-Hilbersheimern ums Leben und im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg waren nun auch Zivilisten, Frauen und Kinder unter den Opfern. Der erste Ober-Hilbersheimer Tote des Zweiten Weltkriegs starb keine 22

Jahre nach dem letzten Toten des WK I, abermals in Frankreich, und der zweite Tote war der Sohn des oben erwähnten Ortsobershauptes.

„Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.“
Matth. 26, 52

Liste der Kriegstoten

1.) **Karl Harreus**

* 30. März 1891 + 29. August 1914, Alter: 21 Jahre
Kirchgasse 5 bzw. Obergasse 11, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts und Feldschützen Karl Harreus und Katharina, geb. Mundo
Garde-Drögoner beim Garde-Drögoner Regiment Nr. 23
gefallen im Gefecht bei Brandeville (Département Meuse, Frankreich)
Bruder von Nr. 34

2.) **Fritz (Friedrich) Linck**

* 14. April 1889, vermisst seit 8. September 1914, Alter: 25 Jahre (tot erklärt am 26. Juni 1922)
Wassergasse 1, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Jakob Linck IV und Eva, geb. Porth
Musketier beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118 (Eintritt am 2. August 1914, an die Front am 3. August 1914)
gefallen in der Marneschlacht bei „Cheminien la Ville“ (Frankreich)

3.) **Georg Zöbel**

* 23. April 1893 + 15. September 1914, Alter: 23 Jahre
Nieder-Hilbersheim, landwirtschaftlicher Arbeiter, ledig, evangelisch
Sohn des Tagelöhners Jakob Zöbel und Katharina, geb. Kappel (Nieder-Hilbersheim)
Musketier in der Leibkompanie des 5. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 168
gefallen bei Servon (Département Seine-et-Marne, Frankreich)

4.) **Jakob David Gundlach**

* 12. April 1889 + 17. September 1914, Alter: 25 Jahre
Hauptstraße 14 bzw. Mainz, Kaufmann, ledig, katholisch
Sohn des Gast- und Landwirts Jakob David Gundlach und Katharina, geb. Hees
Gefreiter beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 63
gefallen bei Reims (Département Marne, Frankreich)

5.) **Fritz (Friedrich) Wolf**

* 5. Januar.1892 + 2. Oktober 1914, Alter: 22 Jahre
Obergasse 9, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Heinrich Wolf III und Eva, geb. Linck
Unteroffizier beim Infanterie-Regiment Prinz Carl (4. Großherzoglich Hessisches) Nr. 118
(Eintritt am 2. August 1914)
gefallen in Goyencourt (Département Somme, Frankreich)

6.) **Johann Schwarz**

* 4. August 1894 + 10. Oktober 1914, Alter: 20 Jahre
Wassergasse 5, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Philipp Schwarz V und Katharina, geb. Süß
Gefreiter beim Königlich Preußischen Lehr-Infanterie-Regiment
gefallen bei Maryanow (Russland, heute Polen)

7.) **Karl März**

* 12. August 1880 + 31. Dezember 1914, Alter: 33 Jahre

Seeheim (heute Seeheim-Jugenheim) bzw. Hauptstraße 42, Volksschullehrer, verheiratet mit Maria Appenheimer, evangelisch

Sohn des Landwirts Paul März und Magdalena, geb. Hartmann, Seeheim (heute Seeheim-Jugenheim)

Vizefeldwebel beim Infanterie-Regiment Nr. 118 (Kriegsfreiwilliger)

Kopfschuss, gefallen in der Schlacht an der Bzura-Rawka bei Dachowo (Russland, heute Polen)

8.) **Heinrich Schwarz III**

* 14. Januar 1881 + 8. Juni 1915 (18.00 Uhr), Alter: 34 Jahre

Hauptstraße 38, Landwirt, verheiratet mit Margarethe Hangen, ein Sohn, evangelisch

Sohn des Landwirts Friedrich Schwarz IV und Johanna Maria, geb. Hangen

Unteroffizier beim Infanterie-Regiment Nr. 118 (Eintritt am 5. August 1914)

Gewehrschuss in den Kopf, gefallen bei Trzezieniec in Galizien (Österreich-Ungarn, heute Polen)

9.) **Jakob Schmuck**

* 2. April 1884 + 24. Juli 1915 (11.00 Uhr), Alter: 31 Jahre

Brunnengasse 3, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Jakob Schmuck und Katharine, geb. Bäder

Ersatzreservist beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118 (Eintritt am 3. August 1914, an die Front am 15. Februar 1915)

verwundet im Gefecht bei Woislawice (Brustschuss), verstorben im 11. Feldlazarett, XVIII. Armeekorps in Turzempy (Russland, heute Polen)

10.) **Philipp Schwarz**

* 22. Januar 1886 + 25. September 1915, Alter: 29 Jahre

Wassergasse 23, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Peter Schwarz I und Katharine, geb. Linck

Musketier beim Infanterie-Regiment Nr. 118 (Eintritt am 15. März 1915, nach Ausbildung am 19. Mai 1915 mit dem Reserve-Regiment Nr. 87 an die Front)

gefallen bei Ville sur Tourbe (Département Marne, Frankreich)

Bruder von Nr. 17

11.) **Johann Specht**

* 12. März 1888 + 19. November 1915, Alter: 27 Jahre

Wassergasse 13, Bäcker, ledig, evangelisch

Sohn des Bäckers Jakob Specht und Elisabetha, geb. Bieser

Unteroffizier beim Infanterie-Regiment Nr. 176 (Eintritt am 2. August 1914, an die Front am 12. Mai 1915)

Schuss in den linken Unterschenkel, verstorben im 3. Feldlazarett, XVII Armeekorps Nr. 3 in Marché Allouarde (Département Somme, Frankreich)

12.) **Johann Raab**

* 15. August 1889 + 7. März 1916 (14.00 Uhr), Alter: 27 Jahre

Valentin-Brand-Straße „Alt“ 18, 16 bzw. Kirchgasse 9, Schneider, verheiratet mit Margaretha, geb. Jammer, katholisch

Sohn des Scheiders Wilhelm Raab und Philippine, geb. Heppel

Gefreiter beim 1. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27

Granatsplitter am Kopf, gefallen vor Verdun auf dem Côte-du-Poivre („Pfefferrücken“) (Département Meuse, Frankreich)

13.) **Karl Wolf**

* 11. Januar 1890 + 8. März 1916, Alter: 26 Jahre

Kandelgasse 2, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Philipp Wolf II und Sophia. geb. Moller

Vize-Feldwebel beim Infanterie-Regiment Nr. 117

verwundet vor Verdun, verstorben im Kriegslazarett bei Don les Gottes (Département Meuse, Frankreich)

14.) **Karl Luf**

* 1. April 1895, vermisst seit 15. Juni 1916, Alter: 21 Jahre (tot erklärt am 12. April 1923)

Wassergasse 25, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Weinhändlers Christian Luf und Anna, geb. Hemp

Musketier beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 221 (Eintritt am 1. September 1915, an die Front am 25. September 1915)

gefallen bei Gnilowody (heute Hvardiyske) in Galizien (heute Ukraine)

15.) **Georg Böhm**

* 31. Dezember 1887 + 11. Juli 1916, Alter: 29 Jahre

Edelgasse 11, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Tagelöhners Konrad Böhm und Maria Margarethe, geb. Geiß

Musketier beim Infanterie-Leibgarde-Regiment Nr. 117 (Eintritt am 15. Februar 1915)

gefallen bei Thiépval (Département Somme, Frankreich)

Bruder von Nr. 21

16.) **Philipp Wolf**

* 6. Oktober 1886 + 14. August 1916 (9.15 Uhr), Alter: 35 Jahre

Valentin-Brand-Straße 4, landwirtschaftlicher Arbeiter, ledig, evangelisch

Sohn des Wagners Peter Wolf II und Elisabeth, geb. Knebitz

Landsturmrekrut beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87 (Eintritt am 15. März 1915 beim Infanterie-Regiment Nr. 118, an die Front am 19. Mai 1915 mit dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87)

in Frankreich durch Granatsplitter am linken Unterarm verwundet, verstorben im Reserve-Lazarett I Gießen

17.) **Heinrich Schwarz**

* 28. Mai 1881 + 31. August 1916 (4.00 Uhr), Alter: 35 Jahre

Wassergasse 23, Diplom-Ingenieur, verheiratet mit Luzi Mannaberg, evangelisch

Sohn des Landwirts Peter Schwarz I und Katharine, geb. Linck

Offizier-Stellvertreter beim Infanterie-Regiment Nr. 118 (Eintritt am 20. November 1914, nach Ausbildung an die Front am 15. April 1915)

durch Schrapnellvolltreffer gefallen bei Flers (Département Somme, Frankreich)

Bruder von Nr. 10

18.) **Karl Kerwagen**

* 7. August 1893 + 22. September 1916, Alter: 22 Jahre

Edelgasse 1, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Valentin Kerwagen und Marie, geb. Schmidt

Musketier beim Königlich Preußischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81 (Eintritt am 14. Oktober 1914 in das Infanterie-Regiment 118, an die Front mit dem Königlich Preußischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81)

gefallen (verschüttet) südwestlich von Bois de Ville bei Ville sur Tourbe (Département Marne, Frankreich)

Bruder von Nr. 27

19.) **Heinrich Schmitt**

* 20. Mai 1895 + 24. Oktober 1916, Alter: 21 Jahre
Edelgasse 5, landwirtschaftlicher Arbeiter, ledig, katholisch
Sohn des Fuhrmanns Peter Josef Schmitt und Margaretha Butz
Musketier im Großherzoglich Hessischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118
gefallen vor Verdun (Département Meuse, Frankreich)

20.) **Heinrich Hahnemann IV**

* 20. Juni 1880 + 28. Oktober 1916 (11.30 Uhr), Alter: 36 Jahre
Obergasse 5, Metzger, verheiratet mit Anna Holländer, drei Kinder, evangelisch
Sohn des Gast-, Landwirts und Metzgers Heinrich Hahnemann II. und Katharina, geb. Jennerich
Gefreiter beim Königlich Preußischen Infanterie-Regiment Nr. 418
gefallen im Stellungskampf bei Verdun (Département Meuse, Frankreich)



Unbekannter deutscher
Soldat, gefallen vor Verdun
um 1916

(www.n24.de vom
22.07.2014)

21.) **Wilhelm Böhm**

* 1. März 1895 , vermisst seit 1. April 1917, Alter: 22 Jahre
Edelgasse 11, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Tagelöhners Konrad Böhm und Maria Margarethe, geb. Geiß
Musketier beim Infanterie-Regiment Nr. 390 (Eintritt am 5. Mai 1915 in das Infanterie-Regiment
Nr. 118, am 1. Oktober 1915 an die Front, später Versetzung zum Infanterie-Regiment Nr. 390)
gefallen bei Vauxaillon (Département Aisne, Frankreich)
Bruder von Nr. 15

22.) **Wendel Jakob Hofmann**

* 18. Juli 1896 + 9. April 1917 (21.00 Uhr), Alter: 20 Jahre
Im Kleegarten 11, Schriftsetzer, ledig, evangelisch
Sohn des Maurers Jakob Hofmann I und Elisabetha, geb. Neff
Musketier beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 114
durch Granatsplitter gefallen bei Lempire (Département Somme, Frankreich)

23.) **Jakob Hangen**

* 13. März 1889 + 18. April 1917 (17.30 Uhr), Alter: 28 Jahre
Wassergasse 21, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Philipp Hangen II und Elisabetha. geb. Porth

Landsturmmann beim Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 88 (Eintritt am 7. Februar 1915 in das Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 117, am 24. April 1915 an die Front mit dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 224, später Versetzung zum Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118)
Als überzeugter Christ verweigerte er den Dienst an der Waffe, weshalb er standrechtlich erschossen wurde, und zwar östlich von Juvincourt-et-Damary (Département Aisne, Frankreich).

24.) **Johann Hahnemann**

* 27. Juli 1890 + 20. August 1917, Alter: 27 Jahre

Valentin-Brand-Straße 10, Tagelöhner, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Christian Hahnemann und Barbara, geb. Maul

Unteroffizier beim Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25 (Eintritt am 15. August 1914 mit sofortigem Fronteinsatz in Frankreich)

durch Artilleriegeschoss in Feldstellung gefallen vor dem Fort Beaumont bei Verdun (Département Meuse, Frankreich)

25.) **Heinrich Kropp**

* 6. November 1878 + 6. September 1917, Alter: 38 Jahre

Valentin-Brand-Straße 11, 12 oder Jahnstraße „Alt“ 7, Maurer, verheiratet mit Theresia Lamby, eine Tochter, katholisch

Sohn des Maurers Karl Kropp und Elisabetha, geb. Best

Gefreiter beim Feldrekruten-Depot, 56. Infanterie-Division

getötet beim Grabenkampfübungen mit scharfen Handgranaten in Frankreich

26.) **Johann Müller**

* 4. September 1886 + 14. September 1917, Alter: 31 Jahre

Sprendlinger Straße 3, Landwirt (?), verheiratet mit Ella Barkusky, evangelisch

Sohn des Postgehilfen Adam Müller II und Margaretha, geb. Beiser

Leutnant der Reserve beim Fuß-Artillerie-Regiment Nr.3, Ersatzabteilung (Eintritt am 4. August 1914)

gefallen in Frankreich

27.) **Heinrich Karl Kerwagen**

* 12. September 1890 + 25. September 1917 (22.30 Uhr), Alter: 27 Jahre

Edelgasse 1, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Valentin Kerwagen und Marie, geb. Schmidt

Landsturmmann beim Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115 (Eintritt am 12. Dezember 1915 bei der Infanterie-Ersatztruppe Beverloo, nach Ausbildung an die Front mit dem Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115)

Gasvergiftung, gefallen in der Flandernschlacht bei „Köleberg“ (Belgien)

Bruder von Nr. 18

28.) **Fritz (Friedrich) Höhn**

* 31. März 1889 + 29. November 1917, Alter: 28 Jahre

Wassergasse 19 bzw. Horrweiler, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Johann Höhn II und Katharine, geb. Busché

Musketier beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 88 (Eintritt am 15. Februar 1915 beim Infanterie-Regiment Nr. 116, nach Ausbildung an die Front mit dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 88)

gefallen auf dem „Kamarenberg“ (Frankreich)

29.) **Heinrich Franz**

* 5. März 1882 + 25. März 1918 (7.00 Uhr), Alter: 36 Jahre

Im Schleifweg 7 bzw. Valentin-Brand-Straße 8, Landwirt, verheiratet mit Susanna Hofmann, zwei Kinder, evangelisch

Sohn des Leinwebers und Barbiers Georg Franz und Margaretha, geb. Beiser

Vize-Feldwebel beim Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115 (Eintritt am 5. August 1914 beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 88, später Versetzung zum Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115)

Artilleriegeschoss im Hals, gefallen bei Maricourt (Département Somme, Frankreich)

30.) **Jakob Weinmann**

* 11. Dezember 1882 + 26. März 1918 (20.30 Uhr), Alter: 36 Jahre

Kegelbahnstraße 17, Schuhmacher, ledig, evangelisch

Sohn des Landwirts Jakob Weinmann II und Johanna Maria, geb. Linck

Musketier beim Königlich Preußischen Infanterie-Regiment Nr. 396 (Eintritt am 4. August 1914 bei den Ökonomie-Handwerkern in Kastel, später mit dem Königlich Preußischen Infanterie-Regiment Nr. 396 an die Front)

gefallen nordwestlich von Marchélepot (Département Somme, Frankreich)

31.) **Franz Butz**

* 5. April 1899 + 2. April 1918 (15.00 Uhr), Alter: 18 Jahre

Stiftstraße 11 bzw. Kirchgasse 2, Landwirt, ledig, katholisch

Sohn des Landwirts Jakob Butz und Margarete, geb. Ruder

Kanonier-Ersatzrekrut der 2. Batterie beim Fußartillerie-Regiment Nr. 24

gestorben durch Gasvergiftung im Württembergischen Reservelazarett Nr. 93 bei Fins (Département Somme, Frankreich)

32.) **Heinrich Müller**

* 22. November 1898 + 3. April 1918, Alter: 19 Jahre

Valentin-Brand-Straße 24, Landwirt, ledig, evangelisch

Sohn des Handarbeiters Heinrich Müller und Susanna, geb. Schwarz

Musketier beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116 (Eintritt am 3. Januar 1917 beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 88, an die Front mit dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116)

gefallen in Lagny (Département Oise, Frankreich)

33.) **Philipp Kerwagen V**

* 8. November 1888 + 1. Mai 1918, Alter: 29 Jahre

Obergasse 7, Kraftwagenführer, verheiratet mit Katharina Göllner, ein Sohn, evangelisch

Sohn des Landwirts Georg Kerwagen II und Christina, geb. Moller

Kraftwagenführer bei der Starkstromkompanie 122 (Eintritt am 7. Februar 1915 beim Infanterie-Regiment Nr. 117, nach Ausbildung an die Front mit dem Infanterie-Regiment Nr. 224, nach Verwundung der Starkstromkompanie 122 zugeteilt)

gefallen bei „*Montbais*“ (Frankreich)

34.) **Jakob Harreus**

9. April 1892 + 4. Mai 1918, Alter: 26 Jahre

Obergasse 11, Landwirt, verheiratet mit Anna Best, ein Sohn, evangelisch

Sohn des Landwirts und Feldschützen Karl Harreus und Katharina, geb. Mundo

Sergeant bei der Maschinengewehr-Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 390 bzw. Nr. 118

Rückensteckschuss, verstorben im Lazarett Nouvion-et-Catillon (Département Aisne, Frankreich)

Bruder von Nr. 1

35.) **Jakob Bieser**

* 27. Februar 1895 + 29. Juni 1918 (11.30 Uhr), Alter: 23 Jahre
Nieder-Hilbersheimer Straße 7, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Adam Bieser I und Margarethe, geb. Krämer
Unteroffizier beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80 (Eintritt am 15. Mai 1915 beim
Infanterie-Regiment 118, im September 1915 an die Front mit dem Reserve-Infanterie-Regiment
Nr. 80)
Gasvergiftung, gefallen bei Beaumont Hamel bei Varlencourt (Département Meuse, Frankreich)

36.) **Heinrich Winternheimer**

* 2. März 1897 + 14. August 1918, Alter: 21 Jahre
Hauptstraße 26, Landwirt, ledig, evangelisch
Sohn des Landwirts Valentin Winternheimer II und Margaretha, geb. Reith, evangelisch
Musketier bei der Maschinengewehr-Kompagnie des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 56
(Eintritt am 8. November 1916 beim Infanterie-Regiment Nr. 97, nach Ausbildung an die Front
mit der Maschinengewehr-Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 56)
gefallen beim Sturm auf Pavillers-le-Quesnoy (Département Somme, Frankreich)

37.) **Josef Schmitt**

* 4. November 1890 + 21. August 1918, Alter: 27 Jahre (tot erklärt am 26. Juni 1922)
Kandelgasse 10, Maurer, ledig, katholisch
Sohn des Tagelöhners Franz Schmitt und Anna Maria, geb. Forst
Sergeant beim Infanterie-Regiment Nr. 418
gefallen in Frankreich

38.) **Johann(es) Schmuck**

* 21. November 1879 + 28. August 1918 (19.30 Uhr), Alter: 38 Jahre
Kirchgasse 14 bzw. 15, Landwirt, verheiratet (kriegsgetraut) mit Katharina Hembs, eine Tochter,
evangelisch
Sohn des Landwirts Heinrich Schmuck IV und Elisabetha, geb. Hahnemann
Jäger im Jäger-Ersatz-Batallion Nr. 4 (Naumburg) (Eintritt am 4. September 1916 mit sofortigem
Fronteinsatz in Frankreich)
Selbstmord im Reservelazarett Hamborn am Rhein (heute Duisburg)

Quellen und Literatur:

- Archiv der Ortsgemeinde Ober-Hilbersheim: Begräbnis-Register der Gemeinde Ober-Hilbersheim.
- Standesamt der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim: Standesamtsregister der Gemeinde Ober-Hilbersheim.
- Evangelisches Pfarramt Appenheim: Kirchenbücher und Pfarrchronik der evangelischen Kirchengemeinde Ober-Hilbersheim.
- Amtliche Kriegs-Depeschen. Nach Berichten des Wolff'schen Telegr.-Bureaus. 8 Bde. Berlin 1914-1918.
- GRATHOFF, Stefan: Ober-Hilbersheim. Geschichte eines rheinhessischen Dorfes von dem 8. bis in das 20. Jahrhundert. Ingelheim 1995.
- HINKEL, Erich: Die Mobilmachung 1914. In: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 58. Jhg. (2014), S. 113-115.
- SCHMUCK, Heiko: Festschrift zum 900. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung des Dorfes Ober-Hilbersheim [...]. Ober-Hilbersheim 2007.
- SCHMUCK, Heiko: 125 Jahre evangelische Kirche Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 2009.
- SCHMUCK, Heiko: Ober-Hilbersheim. Illustrierte Dokumentation eines rheinhessischen Dorfes im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. Ortsgemeinde Ober-Hilbersheim. Horb am Neckar 1999, S. 88.
- SCHMUCK, Tobias S.: Mobilisierung der Bevölkerung beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs am Beispiel Bingens. In: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 58. Jhg. (2014), S. 115-123.

Impressum

Herausgeber:	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Redaktion:	Carl-Brilmayer-Gesellschaft Gau-Algesheim
Druck:	Verlag + Druck, Wittich KG, 54343 Föhren